

## **2-TÄGIGE TURNFAHRT INS BERNER OBERLAND, 1. & 2. SEPTEMBER 2007**

Reiseziel: Berner Oberland, genauer das Simmental und das Saanenland.

Reiseleitung: Paula Plankensteiner mit Helferinnen

Pünktlich um 08.15 h, wie wir das von uns gewohnt sind, kann unser Chauffeur von Staub Reisen mit 33 Turnerinnen an Bord Richtung Berner Oberland starten. Die Reiseroute führt über Luzern – Brünig - mit Kaffeehalt im Restaurant Brünig Kulm – Spiez – nach Zweisimmen. Wie jedes Jahr gibt es 2 Gruppen. Ich nenne sie „Wander-Gruppe“ und „Gemütlich-Gruppe“.

Mit der Seilbahn geht es hoch hinauf auf den 2005 M.ü.M. hohen Rinderberg. Die Wandergruppe steigt in der Mittelstation aus und erklimmt aus eigener Kraft den Rinderberg. Der „stotzige“ und schweisstreibende Aufstieg, zum Teil direkt unter den Seilen der Bahn, fordert Herz und Lungen. Glückliche, und mehr oder weniger geschafft, erreichen wir nach ca. 1 3/4 Stunden den Gipfel.

Derweil hat es sich die Gemütlich-Gruppe im Berggasthaus gut gehen lassen und verlässt den Gipfel bereits wieder, um entweder die Höhenwanderung in Angriff zu nehmen, oder aber mit der Bahn nach Zweisimmen zu schweben. Wir von der Wandergruppe stärken uns mit einer feinen Tagessuppe, oder einem Käseplättli und einem Käfeli. Bevor wir diesen genussvollen Ausgangspunkt der legendären Höhenwanderung Richtung Hornegg verlassen, lassen wir uns von dem wunderbaren Alpenpanorama verzaubern. Die herrliche Aussicht auf die Berner Alpen und die Täler von Simme und Saane begleiten uns während der ca. 1 1/2 stündigen Wanderung zu unserer Unterkunft, dem Berghaus Hornfluh.

Das herrliche Spätsommerwetter erlaubt uns noch einige Zeit auf der Sonnenterasse des Berghauses zu verweilen und unseren Durst zu stillen. Die Gemütlich-Gruppe ist inzwischen von Schönried mit der Bahn auf's Horneggli und zu Fuss in 30 Minuten zum Berghaus Hornfluh gekommen. Nun wären wir eigentlich wieder alle 33 Turnerinnen beisammen.

Paula meint, dort hinter den grossen Tannen habe man einen schönen Ausblick auf das Dorf Gstaad. „S isch öppe ¼ Stund derthi.“ Ein paar meiner Kolleginnen lassen sich überzeugen und kommen mit mir zu diesem Aussichtspunkt. Die Viertelstunde verdoppelt sich und das alles wieder zurück ergibt insgesamt eine Stunde, aber es hat sich gelohnt. Tief unten im Tal liegt das Dorf Gstaad mit seinem Flugplatz. Im Berghaus haben die zurückgebliebenen Kolleginnen ihre Zimmer, bzw. die Betten im Matratzenlager bereits bezogen. Wir bekommen nun noch was übrig geblieben ist. Heuer hat es im Massenzimmer auffällig viele kleine blaue Seidenschlafsäcke. Warum wohl??? Nun das bleibt unser Geheimnis.

Frisch geduscht und alle im Vereinstrainer erscheinen wir zum Apéro auf der Sonnenterasse. Die frische Bergluft macht ja bekanntlich hungrig und so stürzen wir uns auf den sehr feinen Flammechueche. In der einen Hand ein Gläsli Weisswein in der anderen ein Stück Flammechueche, vor uns das Alpenpanorama beleuchtet von der untergehenden Sonne. Herz was willst du mehr?!

In aufgeräumter Stimmung, lassen wir uns mit einem feinen Fondue Chinoise à discretion verwöhnen. Eine knifflige Quizrunde über das ETF in Frauenfeld, viele angeregte Diskussionen und den Einsatz aller Lachmuskeln hilft beim Verdauen und platz machen machen für Dessert und Kaffee.

Beim diskutieren und Witze erzählen wird viel gelacht und es herrscht eine fröhliche Stimmung. Nun verabschieden sich die ersten Richtung Bett und die nimmermüden Spielerinnen werden erst richtig wach. Bei Jass oder „Hoseabe“ verfliegt die Zeit im Nu und nun ist es auch für uns Zeit zu schlafen. Nach einer zum Teil doch eher kurzen Nacht erwartet uns ein weiterer strahlender Sonnentag. Tief unten im Tal das Nebelmeer und oben ein stahlblauer Himmel. Herrlich!

Nach dem gemeinsamen Morgenessen geht es zu Fuss zur Bergstation Horneggli und weiter mit dem Bähnli nach Schönried. Der Carchauffeur erwartet uns bereits und fährt uns nach Lauenen. Unser heutiges Ziel ist der idyllisch gelegene Lauenensee.

Die Wandergruppe steigt hoch zum Vorsass und wieder über einen wunderschönen Höhenweg in ca. 1  $\frac{3}{4}$  Stunden zum Lauenensee. Im kleinen Beizli am See wird Pause gemacht, bevor es weitergeht um den Bergsee und anschliessend auf dem Skulpturenweg zurück nach Lauenen.

Entlang des bestehenden Wanderweges haben Förster und Forstwerte mit Motorsägen aus Lotharsturmholz einheimische Waldtiere gefertigt welche sich auf einzigartige Weise in die Natur einfügen. Dort sitzt eine Eule im Baum, da kriecht ein Dachs aus seinem Loch...

Die Gemütlich-Gruppe kann wählen zwischen zu Fuss auf dem Talweg zum Lauenensee und wieder zurück oder mit dem Postauto, oder beides kombiniert. Nun sind wir alle wieder in Lauenen und fahren mit dem Car für einen kurzen Aufenthalt nach Gstaad.

Eine eindrückliche Flanier- und Shoppingstrasse nebst vielen alten und heimeligen Chalets erwartet uns. Bei Kaffee und Dessert in einem der vielen Gartenrestaurants beobachten und kommentieren wir die illustere, flanierende Gästeschar. Ja da bekommt man wirklich allerlei zu sehen.

In der warmen Berneroberrländer Sonne sitzen ist ein wirklich krönender Abschluss einer wunderschönen, abwechslungsreichen und mit herrlichem Bergwetter verwöhnten 2-tägigen Turnfahrt.

Glücklich und zufrieden, um viele Eindrücke reicher fahren wir nun wieder unserem Säuliamt zu.

Paula du hast uns zusammen mit Margrit und Clara ein einmaliges, wunderschönes Wochenende erleben lassen.

Im Namen aller Teilnehmerinnen danke ich dir ganz herzlich für die perfekte und umsichtige Organisation.

Marianne Kunz